Deutscher Bundestag
2. Wahlperiode
1953

Drucksache 1350

Der Bundesminister der Finanzen
II B/4 - 0 4407 Ffm. - 44/55

Bonn, den 13. April 1955

An den Herrn
Präsidenten des Deutschen Bundestages

Betr.: **Antrag auf Zustimmung des Bundestages zur Veräußerung der Halle 15 nebst einer Teilfläche des ehemaligen Heereszeugamts in Wiesbaden-Kastel an die Firma Elster & Co. in Wiesbaden-Kastel**

Bezug: **§ 47 der Reichshaushaltsordnung in Verbindung mit § 3 der Anlage 3 zu § 57 der Reichswirtschaftsbestimmungen**

Anlage: **Formblattmäßiger Antrag**

Namens der Bundesrepublik Deutschland beabsichtige ich, die im Grundbuch des Amtsgerichts Wiesbaden Band 51 Blatt 2256 - Gemarkung Kastel - als Eigentum des Großdeutschen Reichs - Reichsfiskus (Heer) - eingetragenen Grundstücke, neuvermessen als Flur 13 Flurstück 204/2, 204/6, 202/4 und 202/6 in Gesamtflächengröße von 5 129 m² mit den darauf befindlichen Aufbauten an die Firma Elster & Co. Gaszählerfabrik in Wiesbaden-Kastel zu veräußern.

Das Gelände des ehemaligen Heereszeugamtes in Wiesbaden-Kastel besteht aus einer Vielzahl von Parzellen verschiedenster Größe mit einer Gesamtfläche von ca. 30 ha. Davon sind 8 ha 62 ar 14 qm ehemals wehrmachteigene Grundstücke. Die übrigen zum Zeugamtsgelände gehörigen Parzellen stehen teils im Eigentum der Stadt Mainz (etwa 20 ha), teils im Eigentum von Privatpersonen (etwa 1 ha).

Die Liegenschaft ist zum überwiegenden Teil von der Besatzungsmacht beschlagnahmt und wird von ihr für Zwecke eines Motor-Pools genutzt. Von der Beschlagnahme ausgenommen sind einige an der Nordost-, Südwest- und Nordwestseite gelegene Randstücke, da sie außergewöhnlich schwere Bombenschäden aufwiesen.

Druck: Buchdruckerei R. Madel, Bonn, Bonner Talweg 106
Alleinvertrieb: Dr. Hans Heger, Bad Godesberg, Rheinallee 20,
Telefon: 3551

Die Firma Elster & Co. Gaszählerfabrik, ein führendes Unternehmen auf dem Gebiet der Gaszählererzeugung hatte ursprünglich in der Rheinallee in Mainz ihre Produktionsstätte, die durch Kriegseinwirkungen restlos zerstört worden ist. Das Unternehmen beschäftigte ca. 500 Bedienstete. Auf Veranlassung deutscher und alliierter Stellen nahm die Fa. Elster & Co. die Produktion in der teilzerstörten Halle 15 des ehem. Zeugamtes auf, nachdem sie die schwerbeschädigte Halle instandgesetzt hatte. Seit dem 1. April 1947 ist die Halle an die Firma Elster & Co. vermietet. Die Mieterin hat seit dieser Zeit für den Einbau von Maschinen, Eichräume usw. laufend investiert und muß für eine Erweiterung des Betriebes weiter investieren. Aus diesen Gründen begehrt die Mieterin die vorbezeichneten Grundstücke käuflich zu erwerben. Soweit die Halle auf fremdem Grund und Boden steht, ist dieser von der Mieterin bereits angekauft worden.

Der Verkaufs- und Schätzwert für den Grund und Boden und die darauf stehende Halle beträgt 370 000,— DM. Die vorgelegten Bewertungsunterlagen sind baufachlich geprüft und anerkannt worden.

Das Bundeskanzleramt - Dienststelle Blank - hat gegen den Verkauf keine Bedenken.

Unter Bezugnahme auf § 47 Abs. 3 der Reichshaushaltsordnung in Verbindung mit § 3 der Anlage 3 zu § 57 der Reichswirtschaftsbestimmungen bitte ich, die Zustimmung des Bundestages zu dem von mir beabsichtigten Grundstücksverkauf herbeizuführen.

In Vertretung des Staatssekretärs

Dr. Oeftering

Antrag

auf Zustimmung des Bundestages und Bundesrates zur Veräußerung von Grundstücken

(§ 47 Abs. 3 der Reichshaushaltsordnung)

Bezeichnung und Beschreibung des Grundstücks	Nr. des Reichsgrundbesitzverzeichnisses	Geschätzter Wert DM	Verkaufspreis DM	Erwerber	Verwendung des Grundstücks		Begründung der Notwendigkeit der Veräußerung
					frühere	künftige	
1	2	3	4	5	6		7
Wiesbaden-Kastel ehem. Heereszeugamt Flurstück 202/4, 202/6, 204/2, 204/6 mit Halle 15	—	370 000,—	370 000,—	Firma Elster & Co. Gaszählerfabrik Wiesbaden-Kastel	Lagerhalle	Fabrikationshalle	s. Antrag II B/4 - 0 4407 - Ffm. - 44/55